

# After A Year

Von Ayu\_Naoya

## Kapitel 3: Back Again

Seufzend und gleichzeitig in Gedanken versunken lehnte sich Tai an einem Baum an. Sora und Matt schauten besorgt zu ihm. Sie hatten Tai schon lange nicht mehr so nachdenklich gesehen, außerdem hatte er den ganzen Tag schon kaum ein Wort gesprochen. „Tai.. Wir machen uns wirklich Sorgen.“ Sora schaute schon fast verzweifelt zu ihm, aber Tai gab keine Reaktion von sich. Traurig wendete Sora ihren Blick zu Matt, der sie ernst anschaute. „Wenn er nicht reden will.. selber Schuld. Ich muss nun auch los.“ Mit den Worten verabschiedete er sich von Sora und ging dann auch einfach an ihr Vorbei. Sora schaute ihm noch verletzt hinterher, wendete sich dann aber wieder zu Tai. „Tai...bitte...“

Wie jeden Tag stand Joe auch heute wieder an dieser einen Stelle und starrte ins Leere. Wieder wurden seine Hände zu Fäusten, er war schon wieder wütend, wütend auf sich selbst. Am liebsten hätte er die Zeit zurückgedreht, aber er wusste genau, dass das nicht möglich war.

Während Joe weiterhin ins Leere starrte, kam Matt gerade um die Ecke. Er bemerkte Joe und schaute etwas überrascht zu ihm. Vorsichtig näherte er sich ihm, Joe aber hatte ihn noch nicht bemerkt. „Hey Joe...“ Vorsichtig legte Matt eine Hand auf seiner Schulter ab, Joe zuckte dabei zusammen und drehte sich schon fast panisch um. Er beruhigte sich als er Matt erkannte. „Matt.. du bist es...“ Matt nickte ihm etwas ernst zu. „Was machst du hier?“ Joe war sich unsicher, was er antworten sollte. Er schaute sich etwas verzweifelt um, dabei seufzte Matt nur. „Joe.. du..“ Matt wurde dann aber von Joe unterbrochen. „Ich wollte zu Tai und Kari...“ Matt war nun mehr als überrascht, aber gleichzeitig war er auch etwas skeptisch. „Du weißt schon, dass Tai um die Zeit noch nicht zuhause ist..“ Joe fühlte sich bei etwas erwischt, was er gar nicht getan hatte, er wurde dadurch immer panischer. „Ich.. also.. ich.. ich wollte sehen wie es Kari geht..“ Mehr als skeptisch zog Matt eine Augenbraue hoch. „Ok Joe.. was ist hier los... Tai ist schon den ganzen Tag komisch drauf und nun sehe ich dich hier und du bist mindestens genau so komisch... ist irgendwas passiert?“ Joe musste nun schlucken, er war sich nicht ganz sicher, was er Matt antworten sollte. Nach einer kurzen Stille, seufzte Joe kurz. „Hat den Tai nichts erzählt?“ Fassungslos schaute Matt nun zu Joe, nun wurde er auch etwas lauter. „Verdammt Joe! Würde ich sonst Fragen? Natürlich hat Tai nichts erzählt, wir machen uns Sorgen um ihn!“ Joe wirkte für einen Moment geschockt, schaute dann aber ernst zu Matt. „Tai macht sich Sorgen um Kari.“

„W-Was...“ Mimi's Augen weiteten sich, sie starrte total geschockt zu der Straßensperrung. „Aber.. warum.. das kann nicht sein..“ So langsam bildete sich Panik

in Mimi, sie fing an zu zittern und wusste nicht was sie jetzt tun sollte. Sie schaute dann zu den Schildern, die die Umleitung zeigten. Für Mimi wurde es aber nicht besser, sie bekam immer mehr Panik. Nach einigen Minuten, versuchte sie die Umleitung zu folgen. „Warum.. warum wird ein Bürgersteig gesperrt.. ich verstehe das nicht..“ Sie folgte weiter der Umleitung, sie hatte keine andere Wahl, wenn sie nachhause wollte, musste sie diesen Weg gehen, auch wenn sie damit nicht glücklich war.

„So ist das also...“ Matt wirkte richtig ernst, als er sich an der Hauswand anlehnte und in die Ferne schaute. Während Joe ihm erzählt hatte, was geschehen war, gingen die beiden weiter und landeten irgendwann vorm Haus der Yagamis. Matt wendete nun seinen Blick wieder zu Joe. „Und Kari will wirklich nichts sagen?“ Etwas verzweifelt schüttelte Joe den Kopf. „Ihre Eltern und Tai haben alles versucht, aber sie schweigt nur...“ Seufzend senkte Matt seinen Blick nach unten, er dachte darüber nach, aber auf ein Ergebnis kam er nicht. „Vielleicht sollten Sora und Mimi mal versuchen mit ihr zu reden...“ Joe wirkte etwas überrascht, war aber gleichzeitig auch verunsichert. „Meinst du wirklich Mimi ist dafür die richtige Ansprechpartnerin?“ Matt drehte skeptisch seinen Kopf zu Joe, sein Blick wirkte ernst und auch etwas bedrohlich, was Joe dann noch mehr verunsicherte. „Warum? Ist irgendwas mit Mimi?“ Überrascht zuckte Joe zusammen, er fühlte sich erwischt und versuchte schnell eine Ausrede zu finden. „Nein, nein.. also, was ich damit meine..“ Er beruhigte sich nun wieder etwas und seufzte leise, bevor er weiter sprach. „Naja.. du kennst doch Mimi.. Mimi ist manchmal.. so aufgedreht und sie nimmt vieles nicht so ernst, was ich damit sagen will.“ Matt unterbrach ihn nun einfach. „Schon gut Joe.. Ich weiß was du sagen willst.. wenn ich jetzt so darüber nachdenke.. Mimi scheint in letzter Zeit selbst etwas komisch drauf zu sein..“ Matt überlegte ernst weiter, Joe dagegen war erleichtert, dass Matt nicht weiter nachgefragt hatte. „Aber Sora.. Sora ist wirklich einfühlsam... wir sollten wirklich Sora fragen..“ „Was wollt ihr mich fragen?“ Erschrocken zuckte Joe zusammen, als plötzlich Sora hinter ihm stand. Sora schaute fragend und gleichzeitig verwirrt zu den beiden. „Was macht ihr beiden eigentlich hier?“ Joe wurde panisch und stotterte vor sich her, Matt dagegen seufzte kurz und drückte sich von der Wand weg. Er schaute kurz zu Joe, der sich nicht beruhigen konnte, wendete seinen Blick dann aber zu Sora. „Warum bist du alleine? Wo ist Tai?“ Enttäuscht seufzte Sora kurz. „Er wollte alleine sein..“ Matt wurde richtig sauer. „Dieser Idiot! Wieso lässt er dich alleine nachhause gehen!“ Sora nahm sofort seine Hände und schaute sanft zu ihm. „Matt.. es ist noch hell... alles in Ordnung.. und nun sagt mir endlich was ihr beiden hier macht..“ Joe und Matt schauten sich beide ernst an, dann nickte Matt leicht und Joe holte einmal tief Luft. „Wir sind hier gelandet, als ich Matt erzählt habe, warum Tai so ist...“ Sora's Augen weiteten sich, sie hatte Hoffnung, dass nun alles gut werden könnte, dass sie Tai endlich helfen könnte. „Was ist mit Tai los?“

Den kompletten Tag über, hatte sich Kari in ihrem Zimmer eingesperrt. Sie wollte niemanden sehen, sie wollte niemanden erklären was mit ihr los war, sie wollte nur alleine sein. Sie war froh, dass Tai in der Schule war und sie so ein paar Stunden für sich hatte. Die Zimmersituation belastete Kari sehr, sie hatte einfach keine Privatsphäre, sie hatte andauernd Tai bei sich. Sie liebte ihren Bruder sehr, aber manchmal brauchte auch sie etwas Zeit nur für sich. Immer wieder kamen ihr die Tränen, die sie sich auch immer wieder wegwischte. Immer wieder dachte sie an die Digiwelt und wünschte sich Gatomon bei sich, aber sie wusste, dass es nicht so einfach

war. „Gatomon...“ Wieder brach sie in Tränen aus und wieder wischte sie sich die Tränen weg, so ging es den ganzen Tag weiter. Ab und zu beruhigte sie sich, dachte viel nach und brach am Ende wieder in Tränen aus. Sie versuchte sich zu beruhigen, immerhin wusste sie, dass Tai bald wieder nachhause kommen würde.

Eine Träne nach der anderen rollte über Mimi's Gesicht. Sie hatte panische Angst. Es waren nur noch ein paar Meter und sie würde da sein. Sie würde an dem Ort sein, mit dem sie nur schlechtes verbindet. Sie wusste wo die Umleitung sie führen würde, aber sie hatte gleichzeitig auch keine andere Wahl, sie musste diesen Weg gehen. Sie blieb stehen und starrte von weitem dahin, ihr zittern wurde immer schlimmer und sie wollte so schnell wie Möglich nachhause, aber sie konnte nicht, sie war dort wie angewurzelt. Sie blieb nun einige Minuten so stehen, innerlich hoffte sie, da weg kommen zu können, ohne an dieser Stelle vorbei laufen zu müssen, aber dann realisierte sie schnell wieder, dass es nur diese eine Möglichkeit gab. Sie holte nun tief Luft und machte einen kleinen Schritt nach vorne. Ihre Schritte wurden immer kleiner, bis sie dann dort stand. Sie stand an der Stelle, an dieser einen verfluchten Stelle und sie konnte nicht weiter. Ihr Herz raste vor Angst, sie hatte wieder diese Bilder vor ihren Augen, sie sah wieder nur diesen einen Typen und wollte wegrennen. Sie wollte schnell weg, aber ihre Beine bewegten sich nicht, sie waren wie gelähmt. Mimi hatte das Gefühl, dass sich alles um sie dreht und ihr Herz fühlte sich so an als würde es gleich platzen. Sie wurde immer panischer, sie schaute sich die ganze Zeit um, sie drehte sich fast im Kreis und nun schaffte sie es auch, sich von der Stelle zu bewegen. Sie wollte von dort wegrennen, aber sie kam nicht weit. Zwei Schritte weiter lief sie in jemanden rein. Sie wollte sich gerade entschuldigen, um danach so schnell wie möglich von dort abhauen zu können, doch dann erkannte sie schwach in wem sie hineingelaufen war. „Mimi.. was ist los?“ Keisuke schaute richtig besorgt zu seiner Tochter, Mimi aber konnte nicht antworten, sie drückte sich einfach an ihrem Vater und wollte nachhause. „Mimi.. Er ist im Gefängnis...“ Mimi weinte richtig, sie konnte gar nicht mehr aufhören, sie wusste, dass der Typ im Gefängnis war, aber trotzdem hatte sie Angst, trotzdem sah sie ihn immer wieder vor sich und trotzdem hatte sie immer wieder das Gefühl, er würde gleich aus einem Busch springen und ihr was antun wollen. „Aber...“ Keisuke versuchte immer wieder seine Tochter zu beruhigen, aber er scheiterte daran. Er hatte wirklich alles versucht, aber er schaffte es nicht. „Ich will hier weg..“